Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 49 (1976)

Heft: 6

Artikel: Die Presse berichtet über unseren Verband : Ausbildung bringt Erfolg!

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-562851

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der FHD-Verband wartete mit einem ausgezeichnet ausgerüsteten Informationsstand auf. Mit charmantem Lächeln erteilten die Betreuerinnen Auskunft über ihre Tätigkeiten. Unverständlich hingegen blieb, weshalb ausgerechnet der EVU an dieser Veranstaltung mit einer Information fehlte. Der Berichterstatter konnte nirgends auf dem Areal auch nur den leistesten Hinweis auf unsern Verband entdecken.

Auszug aus den Ranglisten

Armeemeister der Uebermittlungstruppen:
Uem Kp 73 (1. Mannschaft)
Wm Herbert Erne (Gruppenführer)
Pi Anton Scartazzini (Stg-100)
Gfr Barrer Kurt (Zentrale)
Gfr Mathys Kurt (RB-1111/m)
Gfr Roth Walter (MWD)
Gfr Vogt André (soldatischer Wettkampf)

Mannschaftswettkampf TT Betr Gr
1. TT Betr Gr 10 4670 Punkte

Mannschaftswettkampf Tg
1. Uem Kp 73 (3) 4830,5 Punkte

Mannschaftswettkampf Fk
1. Fk Kp 30 4852 Punkte

Mannschaftswettkampf Uem Abt 38
1. Uem Kp 73 (1) 5184 Punkte

Jubiläumslauf

Auszug:
1. Fw Hintermann Werner, Tg Kp 5
2. Gfr Vogt André, Uem Kp 73
3. Oblt Frischknecht Jak., Uem Betr Kp 61

Landwehr:
1. Pi Thomann René, TT Betr 9
2. Gfr Camenisch Robert, TT Betr Gr 6
3. Hptm Marty Fritz, Stab Uem Abt 45

Landsturm:
1. Wm Büchler Hans, TT Betr Gr 16
2. Wm Rytter Fritz, TT Betr Gr 9
3. Major Nüsseler Franz, Stab Uem Rgt 1

Bildreportage: Hansjörg Spring

Am Rande des Wettkampfgeschehens entdeckt: Der Waffenchef der Uebermittlungstruppen, Divisionär A. Guisolan.

Die Presse berichtet über unseren Verband

Ausbildung bringt Erfolg!

Von einem Kurs des Eidg. Verbandes der Uebermittlungstruppen in Uetikon

Unsere Zeit ist schnellebig — das trifft besonders auf die Technik zu. Fachleute rechnen damit, dass alle fünf Jahre die Hälfte des technischen Wissens als überholt gelten muss. Diese Tatsache zwingt heute jedermann, ständig am Lernprozess aktiv teilzunehmen. Bei dieser Entwicklung bildet die Elektronik der Armee keine Ausnahme. Durch die knappe jährliche WK-Zeit ist es aber doppelt schwierig, den Wehrmann ständig auf dem neuesten Ausbildungsstand zu halten. Oft schmälert auch mangelnde Motivation die Resultate — denn wer will schon Krieg? Die Uebermittlungstruppen als eine typische Waffengattung der Elektronik muss deshalb diesem Problem besondere Aufmerksamkeit schenken. Hier bietet ihr der Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen (EVU) — die ausserdienstliche Organisation der Uebermittler — wertvolle Unterstützung. Der EVU (er gliedert sich in 32 Sektionen mit rund 3000 Mitgliedern) fördert und unterstützt die technische Ausbildung.

Ausbildungskurs über neue Funkgeräte

Dieser Tage schloss in Uetikon ein Ausbildungskurs der EVU-Sektion Zürichsee rechtes Ufer. Anlass dazu war das neue Funkgerät SE-227, welches jetzt der Truppe abgegeben wird. Während des Unterrichtes wie auch beim Training im Gelände stellte man ein starkes Interesse der Teilnehmer am Kurs fest. Dabei dürfte die Freiwilligkeit des Kurses nicht der entscheidende Grund dazu gewesen sein; diese Leute wissen vielmehr, dass schon morgen das neu Erlernte von ihnen wieder gefordert wird. Es sind nämlich diese Leute, welche sich als «Fachspezialisten in Zivil» zur Verfügung halten, wenn eine Katastrophe bei uns die Verbindungen lahmlegen sollte. Sie standen nach dem Brand der Telefonzentrale Hottingen 1971 im Einsatz. Doch nicht nur im Katastrophenfalle, sondern auch an öffentlichen Grossveranstaltungen leisten sie ihre Arbeit: 1974 koordinierten sie über Funk die reibungslose Abwicklung des Rapperswiler Altstadtfestes, 1975 sorgten sie für die Verbindungen bei der öffentlichen Seeüberquerung Wädenswil—Männedorf, und dieses Jahr werden sie wiederum am Zürcher Seennachtsfest, an den Pferdesporttagen Dielsdorf und am Automobilslalom Uznach im Einsatz stehen. Es gibt dabei kein Wenn und Aber, die Verbindungen müssen klappen. Hier liegt die wesentliche Ursache der guten Ausbildung der EVU-Uebermittler: Sie sehen unmittelbar die Bedeutung ihrer Tätigkeit und stehen ständig im Trainning. Doch nur sorgfältige, solide Ausbildung bringt

diesen Erfolg. Hptm Heinz Brodbeck, Leiter des Kurses, war zufrieden mit dem Resultat der neuen Ausbildung. Er sagte, dass auch die guten Teilnehmerzahlen bewiesen, dass das Zusammenwirken von exakter Planung, Ausbildung und Einsatz im Verband die Facharbeit, welche unmittelbar für die Oeffentlichkeit geleistet wurde, in den Vordergrund treten lasse und eine klare Zielsetzung ergäbe. Es war auch erfreulich zu bemerken, wie sehr sich die Technik in der Armee gewandelt hat, so dass die Zeiten der grossen, feldgrauen und schweren Kisten, welche doch nie funktionierten, endgültig begraben zu sein scheinen. (Zürichsee-Zeitug)

In Nacht und Dunkelheit hat sich ein Uebermittler auf dem Pfannenstiel installiert, um Funkgespräche zwischen dem Oberland und der Zentrale in Uetikon vermitteln zu können, und nur das Blitzlicht vermochte die Szene, welche einen Hauch der Romantik eines Kriminalromanes trug, etwas aufzuhellen.

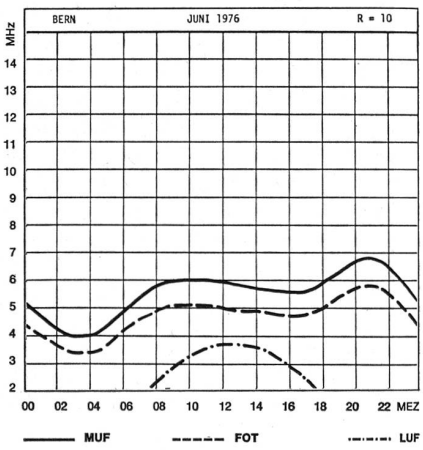
Neue Bücher

Jahrbuch der Wehrtechnik, Folge 9

Dipl.-Ing. Wolfgang Flume, Wehr und Wissen, Verlags-Gesellschaft mbH, Koblenz-Bonn (Deutschland)
208 Seiten, reich illustriert, Fr. 28.80

Das neue Jahrbuch «Wehrtechnik» vermittelt einen umfassenden Ueberblick über die moderne Wehrtechnik im Zeichen der europäischen Zusammenarbeit. Es informiert in bisher unbekannter Ausführlichkeit über langfristige Rüstungsplanungen und das moderne rüstungstechnische Management. Dabei finden bedeutende Vorhaben für Heer, Luftwaff und Marine gleichermassen Berücksichtigung. Zu den speziellen Eigenschaften des Jahrbuches gehört auch eine Vielzahl von Skizzen, Tabellen und Fotos, die seine Aussage in eindrucksvoller Weise illustrieren. Von allgemeinem Interesse dürfte auch der Versuch sein, erstmalig eine fundierte Beurteilung der Kostenwirksamkeit moderner Waffensysteme darzulegen. Dass sich angewandte Wehrtechnik nicht allein auf Planungs- und Produktionsstätten beschränkt, zeigt ein aufschlussreicher Berichten über den wehrtechnischen Attachédienst. Es werden ausserdem die wehrtechnischen Programme der Alliierten vorgestellt, die bemerkenswerte Vergleichsanalysen zu den eigenen Planungen ermöglichen. Einen Schwerpunkt bildet dabei die Panzerentwicklung in Ost und West. Beide Lager nehmen Erfahrungen aus dem Nahostkrieg für sich in Anspruch um zu optimalen Lösungen zu kommen. Wie das in der Praxis aussieht, belegen Tabellen mit Leistungsvergleichen. Breiten Raum nehmen Daten über die Flugerprobung des MRCA ein. Dabei können erste Erfahrungswerte ausgewertet und vorgestellt werden. Das gilt auch für den Stand des Alpha-Jet-Versuchsprogrammes.

Frequenz-Prognose



Hinweise für die Benützung der Prognose

1. Die Prognosen werden mit numerischem Material des Institute for Telecommunication Sciences, Boulder Colorado, auf einer elektronischen Datenverarbeitungsanlage mehrere Monate im voraus erstellt.

2. Die Angaben sind wie folgt definiert:

   R Prognostizierte, ausgeglichene Zürcher Sonnenfeckenrelativzahl

   MUF (Maximum Usable Frequency)
   Medianwert der Standard-MUF nach CCIR

   FOT (Frequence Optimum de Travail)
   Günstigste Arbeitsfrequenz, 85 % des Medianwertes der Standard-MUF, entspricht demjenigen Wert der MUF, der im Monat in 90 % der Zeit erreicht oder überschritten wird

   LUF (Lowest Useful Frequency)
   Medianwert der tiefsten noch brauchbaren Frequenz für eine effektiv abgestrahlte Sendeleistung von 100 W und eine Empfangsfeldstärke von 10 dB über 1 µV/m

   Die Prognosen gelten exakt für eine Streckenlänge von 150 km über dem Mittelpunkt Bern. Sie sind ausreichend genau für jede beliebige Raumwellenverbindung innerhalb der Schweiz

3. Die Wahl der Arbeitsfrequenz soll im Bereich zwischen FOT und LUF getroffen werden.
   Frequenzen in der Nähe der FOT liefern die höchsten Empfangsfeldstärken.

Abteilung für Uebermittlungstruppen